

GEWERBEVEREIN
KÜSNACHT
www.gv-kuesnacht.ch

KÜSNACHTER

Dorfpost

Nr. 385 / 2. Juni 2021

Monatszeitung des gv-kuesnacht.ch

Inside

Seite 4

Endlich wieder Publikum

Seite 7

«Hallo Künsnacht» – Manchmal wird der Traum zum Albtraum

Seite 11

Nachholbedarf: Konzerte in Künsnacht

Seite 13

Künstlerinnen- und Künstler-Rekord

Seite 15

Kirchen-/Vereinsnachrichten
Veranstaltungen

Editorial

Bau quo vadis?

Guten Tag miteinander

Ich beginne mein Editorial mit einem Zitat des Gründers von Dubai, Sheikh Rashid, zur Frage, wie er die Zukunft seines Landes sieht:

«Mein Grossvater ritt auf einem Kamel, mein Vater tat dasselbe, ich fahre Mercedes, mein Sohn fährt einen Land Rover, mein Enkel wird auch einen Land Rover fahren, aber mein Urenkel wird wahrscheinlich wieder auf einem Kamel reiten ...».

Warum sagen Sie das?

«Es gibt ein paar Prinzipien, die seit jeher alles im Leben bestimmen. Um genau zu sein: Harte Zeiten formen starke Menschen, starke Männer schaffen gute Zeiten, gute Zeiten gebären schwache Männer und schwache Männer schaffen harte Zeiten. Viel werden es nicht verstehen, aber der Wohlstand in unserem Land produziert Parasiten, keine Überlebenskämpfer ...».

Lassen Sie sich dies durch den Kopf gehen. Zwar hat er bei seinen weisen Worten die Frauen vergessen, doch beziehe ich sein Zitat auf alle Menschen und denke, es beinhaltet schon ein wenig Realität ...



Pascal Schweingruber, Handwerker-obmann Gewerbeverein Künsnacht.

Wenn ich mir Gedanken über die Zukunft mache, insbesondere über die Zukunft der Baubranche, frage ich mich ernsthaft, wo dies hinführt.

Sorge um Berufsstolz

Gute Berufsleute sind in allen Bauberufen extrem schwer zu finden und der Grossteil, welcher sich zu einer Aus-

bildung auf dem Bau entscheidet, betrachtet die Arbeit als Notlösung und nicht als Passion. Womit auch der Berufsstolz, welcher uns Handwerker lange ausgezeichnet hat, verloren geht. Wenn man nicht was dagegen tut, wird die Qualität unserer Bauten immer weiter abnehmen – wobei ich mir bei gewissen Baustellen nicht sicher bin, ob dies noch möglich ist.

Bauberufe sind instagramable

Es ist an uns, der Jugend zu zeigen, wie schön die Bauberufe sein können. Viele sehen in den Bauberufen nur die körperlich schwere Arbeit, die dreckigen Kleider und dass man allen Witterungen ausgesetzt ist.

Doch der Bau beinhaltet so viel mehr Themen, welche die negativen Aspekte bei Weitem übertreffen. Denn man ist täglich dabei, wie etwas Stück für Stück entsteht und dies ist doch eigentlich auf Instagram, Facebook und dergleichen viel interessanter zu posten als ein Bürostuhl oder ein Bildschirm ... Auch der zweite Bildungsweg wird total unterschätzt. Denn als Handwerker kann man viel erreichen, dafür gibt es zig Beispiele.

Alles muss vom Besten sein

Doch wie der Herr aus Dubai formulierte, haben wir momentan eine Generation, welche sich für vieles zu schade ist. Wir haben eine Generation geschaffen, die sich den absoluten Luxus gewohnt ist. Eine Generation, in der nur Kleider der besten Marken gut genug sind, das neuste Smartphone zu haben oder mit 18 Jahren die Fahrprüfung zu machen. Brauchen wir denn wirklich den grössten Land Rover mit den meisten PS?

Ich kann mich zurückerinnern: Auch früher hiess es, die Jugend sei nicht mehr zu gebrauchen. Das ist für mich als junger Handwerker noch gar nicht so lange her ... und es ist mir ein Graus, dies nun auch so zu empfinden, denn die Jugend ist so, weil wir sie so geformt haben.

Ich sehe es als unsere Pflicht, diesen Zustand wieder zu korrigieren, als Lehrmeister, Lehrer und insbesondere als Vater.

Fortsetzung auf Seite 3

e-bettenshop.ch
Schauen Sie rein, es lohnt sich!

Billerbeck
Dreams Light Duvet
160 x 210 cm
CHF ~~579.00~~ 379.00

Billerbeck
SCHLAFKULTUR SEIT 1921
Duvet Seta
160 x 210 cm
CHF ~~199.00~~ 96.00

CHF -200.-
CHF -103.-

SWISS MADE

FREIMANN
Florastrasse 13 - 8700 Künsnacht
044 910 15 34 info@freimann.ch 079 401 94 00

So gewinnt
Komfort
an Boden.

www.b-floor.ch



B-floor Bodenbeläge

Genussmomente
erleben.

Falken

Restaurant

Dorfstrasse 22, 8700 Künsnacht
Telefon +41 44 910 66 88
www.falken-kuesnacht.ch



natürlich echt

biplano 
die küche meines lebens

biplano küchen gmbh
8700 küsnacht
t 044 912 06 06
www.biplano.ch

 SWISS KITCHEN AWARD 2017

Wir kaufen Goldschmuck, Diamanten alte Uhren
Gerne erstellen wir eine unverbindliche Offerte

**Ankauf von Uhren, Schmuck, Altgold, Silber,
Münzen und Raritäten**

Bernhard von Wyl – von Wyl Uhren + Schmuck
Kirchgasse 45, Meilen, Tel. 044 923 04 81, www.von-wyl.ch

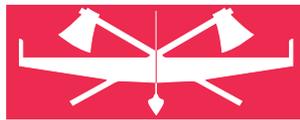
 **euronics** von Allmen

Rosenstrasse 8 | 8700 Küsnacht | Tel. 044 910 41 22 | rrvonallmen@afra.ch
Fachberatung | Service | Reparaturen | HiFi | Digital - TV | Multimedia

vier
sind nach wie vor hier.

Störungen kennen kein «Homeoffice».
Wir sind auch jetzt gerne für Sie im Einsatz und danken
Ihnen herzlich für Ihre Treue.

elektro 4 AG
Küsnacht
www.elektro4.ch | 044 922 44 44

ZIMMEREI 
DIETHELM **KÜSNACHT**
+ MEILEN

Ueli Schlumpf Tel. 044 923 15 61
Fax 044 923 47 71

Haltenstrasse 14 info@zimmerei-diethelm.ch
8706 Meilen www.zimmerei-diethelm.ch



Zuber

Bodenbeläge

Kurt Zuber AG
Florastrasse 19
8700 Küsnacht
Tel. 044 910 92 29
Fax 044 910 32 39

c o c o o n
KAUFMANN

SCHÖNE BÄDER

Alte Bergstrasse 91
8704 Herrliberg
Telefon 044 915 10 12
Fax 044 915 10 09
www.cocoonliving.ch

METALLBAU VACCHIO AG

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und Aussentreppen,
Geländer und Zäune, Balkontürme, leichter
Stahlbau, Verglasungen, Brandschutztüren und -abschlüsse,
antike Geländer- und Torrestaurationen.

Wir zeichnen uns durch unsere Flexibilität aus und setzen
alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

Seestrasse 133 – 8700 Küsnacht
T 044 910 09 77, F 044 910 09 89, M 079 651 87 92
info@metallbau-vacchio.ch/www.metallbau-vacchio.ch

PROFESSIONELLE AUTOPFLEGE



Zweifel & Partner
GARAGE PNEUHAUS AG
Forchstrasse 111 CH-8127 Forch-Scheuren

**AUSSEN- UND INNENREINIGUNG – POLITUR –
LACKVERSIEGELUNG**

Gönnen Sie sich eine professionelle Autopflege vom Fachmann
und holen Sie sich das Neuwagengefühl zurück.

Buchen Sie jetzt Ihren Termin bequem online: www.zweiweb.ch
oder telefonisch unter 043 366 21 01

Fortsetzung von Seite 1

Ab und zu ein Rohdiamant

Wir bilden seit jeher Lehrlinge aus. Dies ist schwierig und kann nervenaufreibend sein. Die Arbeit mit den Jugendlichen ist aber auch immer wieder schön, wenn man sieht, wie ihre Fähigkeiten wachsen. Klar, zwischendurch gibt es faule Eier, doch ist hin und wieder auch ein Rohdiamant dabei.

Ich kann die Unternehmer nicht verstehen, welche keine Lehrlinge ausbilden aber gleichzeitig jammern, dass sie keine gute Berufsleute finden. Das ist für mich, wie wenn man über die

Corona-Massnahmen reklamiert, aber dann strikte gegen alles ist, was ein mögliches Ende/Normalisierung in Aussicht stellt.

Es ist ein Privileg, jungen Menschen ein Handwerk beizubringen und an den Beruf heranzuführen, und ich rufe alle Handwerksbetriebe dazu auf, etwas gegen den Qualitätsverlust und für unsere Berufe zu tun.

Jahrelanger Aufbau nicht zunichte machen

Wir sollten alle gemeinsam daran arbeiten, den Standard, der jahrelang erarbeitet wurde, aufrecht zu erhalten, sodass auch unsere Nachkommen noch

eine dementsprechende Plattform zum Leben und Arbeiten vorfinden. Beruflich gesehen will ich dies auf alle Sparten des Daseins ausdehnen: die Sorge zur Umwelt sowie die Toleranz gegenüber allen Lebewesen und Menschen.

Ich möchte zum Schluss noch kurz einen Schwenker zu einem anderen Thema machen. Meine Tochter kam zu mir und fragte mich «Papi, bist Du für oder gegen die gleichgeschlechtliche Ehe?»

Freie Wahl und Nächstenliebe

Auf meine Gegenfrage, warum sie mich dies frage, antwortete sie mir, «dass diverse Menschen dagegen stim-

men werden ...». Nun, ich bin ja absolut für freie Meinungsäusserungen, doch finde ich es ein wenig beschämend, dass jemand ein Problem mit dem Glück anderer haben kann. Ich bin ja nicht religiös, aber heisst es nicht irgendwo «Liebe deinen Nächsten»? – egal, welcher sexuellen Orientierung dieser Nächste oder diese Nächste angehört?

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen erfolgreichen Abstimmungssonntag, gute Gesundheit und einen schönen Sommer mit «Corona» nur im Kühlschrank!!!

Pascal Schweingruber, Handwerkerobmann Gewerbeverein Küsnacht

Hoch hinaus mit den Neuzuzüglern

Am letzten Mai-Wochenende kamen viele glückliche Eingebungen zusammen: Nach praktisch zwei Monaten Regen und Kälte war es endlich wieder schön und auf dem grössten Riesenrad, das je im Dorf aufgestellt wurde, hatte man Ausblick auf einen grandiosen Sommer. Ebenso auf den Flohmarkt und

bei einer vertikalen Perspektiveneinstellung auf die Stände des Neuzuzüglers-Anlasses auf dem Dorfplatz. Es war also einiges los und man hatte fast schon das Gefühl, die Küsnachter krochen nach langem Winterschlaf aus ihren Höhlen. Die angekündigten Lockerungen des Bundesrats tun ihr Übriges.



Wir haben den Beweis: Abstände wurden eingehalten, Masken waren allgegenwärtig.



Denise Sachs, Mitarbeiterin bei Gottheil Optik, und Walter Matti informieren die Neuzuzüglern – oft auf Englisch.

Gewerbler hatten einen schwierigen Monat

Dass der letzte Monat mit dem anhaltenden Regenwetter schwierig war, bestätigte auch Sabine Schneidewind, Detaillistenobfrau des Gewerbevereins und Inhaberin der Lingerie-Boutique undercover. «Es war wirklich gespenstig ruhig; wir hatten wegen des Wetters und der Kälte praktisch keine Laufkundschaft im Dorf», so Schneidewind. Wie ihr ging es auch den anderen Geschäften und natürlich den Beizen, deren Terrassen ebenfalls aufgrund der Kälte verwaisten.

Es scheint fast, als sei dieses Wochenende der Auftakt für ein Wiederbeleben des Küsnachter Dorflebens. Für den Neuzuzüglern-Anlass haben sich über 200 Teilnehmer angemeldet, mehr als je zuvor. «Die Neuzuzüglern bekommen eine Goodie-Bag mit feinen Sachen von unseren Detaillisten und Gewerbetreibenden geschenkt und erhalten eine Freikarte fürs Riesenrad», so der ehemalige Gemeinderat Walter Matti. An den Ständen hört man vor allem Englisch: «Küsnacht bleibt international», so Matti. Nun gilt es, ihnen das Dorfangebot schmackhaft zu machen. Wir wünschen viel Erfolg. *Regula Wegmann*

Endlich wieder Publikum

Endlich gibt es wieder Veranstaltungen mit Publikum – zwar nur zaghaft, aber immerhin. Die Gemeinde, das Ortsmuseum oder der Kunstverein Artischock haben bereits aktuell wieder Veranstaltungen mit TeilnehmerInnen im Programm. Viele Kulturschaffende sind erleichtert, andere sind noch vorsichtig. Die Dorfpost hat die Küsnachter Kulturvereine zu ihrer Situation befragt.

Laientheater Limberg

Wie habt ihr die Corona-Krise erlebt?

Stefanie Schneider, Präsidentin Laientheater Limberg: Das vergangene Jahr, wie auch das bisher aktuelle, waren für uns alle nicht einfach. Dies in vielerlei Hinsicht, sei es auf wirtschaftlicher, privater oder auch sozialer Ebene. Viele Vereine mussten unter den Regeln und Vorgaben des Bundesrats und des BAG leiden, so auch wir, das Laientheater Limberg.

Natürlich hatte der Vorstand immer Kontakt untereinander und suchte nach Mitteln und Wegen, um die Produktion möglich zu machen. Nach der Bekanntgabe der ersten Massnahmen des Bundesrats traf sich der Vorstand, um ein Schutzkonzept auszuarbeiten, welches zur Zeit immer noch Bestand hätte.

Wann steht ihr wieder auf der Bühne?

An der ersten offiziellen Leseprobe im Oktober 2020 diskutierten wir mit dem gesamten Ensemble, ob wir diese Produktion durchführen sollten oder nicht. Aber aufgrund der Auflagen des BAG und der Ungewissheit, wie die Situation im Februar 2021 aussehen würde, entschlossen wir uns schweren Herzens, die gesamte Produktion abzusagen, bzw. auf 2022 zu verschieben. Zur Zeit sind wir vom Vorstand dabei, die Produktion für das Jahr 2022 aufzuleisen und sind optimistisch,

dass wir im Januar/Februar 2022 durchführen dürfen. Das bestehende Schutzkonzept wird natürlich den zukünftigen Massnahmen und Vorgaben des Bundesrats angepasst, in der Hoffnung, dass wir es nicht brauchen werden.

Habt ihr dieses Jahr interne Veranstaltungen geplant?

Geplant sind bisher ein Grillplausch für das Ensemble im lockeren Rahmen, um über das weitere Vorgehen zu orientieren, sowie auch die Generalversammlung. Natürlich unter Berücksichtigung der Corona-Vorgaben des Bundes.

Was wird sich aufgrund der letzten zwei Jahre ändern?

An der Generalversammlung 2020 haben wir entschieden, im oberen wie auch unteren Bereich je eine Tischreihe abzubauen und somit mehr Platz für unsere Besucher und das Personal zu schaffen. Dies bedeutet aber auch, weniger Gesamtbestuhlung und somit weniger Besucher pro Vorstellung. Weshalb wir uns entschlossen haben, an zwei Wochenenden aufzuführen. Die Aufführungsdaten für das Produktionsjahr 2022 sind: Freitag, 28. bis Sonntag, 30. Januar 2022 und Freitag, 4. und Samstag, 5. Februar 2022. Mehr Infos: laientheater-limberg.ch.



In Zukunft wird man in kleineren Gruppen üben.

Bibliothek Küsnacht

Was für Events habt ihr bereits durchgeführt?

Esther Triet, Leiterin Bibliothek: Ganz vorsichtig haben wir wieder begonnen, Kulturveranstaltungen mit Publikum durchzuführen:



Corona-konform: Der von der Bibliothek lancierte Buchzeichen-Wettbewerb mit den 5. Klassen des Schulhauses Dorf.

Letzten Montag und Donnerstag fand wieder ein Lesetreffen vor Ort statt, an welchem ein zuvor gelesenes Buch diskutiert wurde. Die Veranstaltung war begrenzt auf je sechs Teilnehmer (mit Anmeldung), damit man im Kreis nicht zu weit voneinander weg sitzt und das Schutzkonzept eingehalten werden kann.

Am Montag, 31. Mai fand ein Vortrag zum Thema Solartechnik unter dem Titel «Die Kraft der Sonne sinnvoll nutzen» mit dem Ehepaar Leutenegger statt. Dies in Zusammenarbeit mit dem Ortsmuseum. Auch hier war die Teilnehmerzahl beschränkt und man musste sich anmelden.

Was für Veranstaltungen sind noch geplant?

In Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum gibt es am 10. Juni und am 8. Juli das Angebot «Reim & Spiel» für Kleinkinder in Begleitung. Zusammen lernt man Fingerspiele, Verse und Lieder, um die Sprachentwicklung zu fördern.

Ob noch weitere Veranstaltungen möglich werden wie zum Beispiel Bilderbuchgeschichten erzählen (Kamishibai), Eat & Read für Schülerinnen und Schüler oder Kinoabende, hängt von den weiteren Entscheidungen des Bundesrates ab. In der Zwischenzeit finden einige Angebote weiterhin digital statt, wie zum Beispiel Online-Geschichten für Kinder, und auch die Neuheitenvorstellung hat dieses Jahr digital stattgefunden. Ausserdem haben

wir einen coolen, digitalen Escape Room online gestellt. Selbstverständlich gilt für alle Veranstaltungen mit Publikum Maskenpflicht und die Vorgaben des BAG.

Was sind/waren die grossen Herausforderungen während der Corona-Krise?

Im vergangenen Jahr stellte insbesondere die Planungsunsicherheit ein Problem dar. Man wusste gar nicht, ob, wie und wann man planen soll. Der Solarvortrag zum Beispiel hätte bereits letzten November stattfinden sollen und musste verschoben werden, wie so vieles andere auch. Dazu gehört auch die Kulturnacht, welche dieses Jahr aber in hybrider Form stattfinden soll. Die Bibliothek wird mit einem Beitrag der Kabarettistin Rebekka Lindauer vertreten sein. Die schwierige Situation hat aber im digitalen Bereich einiges in Bewegung gebracht, und es war spannend, herauszufinden, was alles möglich ist und kreativ zu werden. kuesnacht.ch/page/48

Musik St. Georg

Gebt ihr wieder Konzerte?

Joachim Schwander, Kantor St. Georg: Wir rechnen ab jetzt mit der Wiederaufnahme des «Normalbetriebs». Alle unsere Chöre (Kantorei St. Georg, Vokalensemble «Ensemble Bleu», der Jugendchor «funtastic» und die Schola Gregoriana) proben wieder regelmässig. Auch die Singnachmittage für Senioren werden weitergeführt.

Was für Veranstaltungen habt ihr geplant?

Orgelkonzert am 11. September 2021 um 17 Uhr mit Emanuele Jannibelli zum Thema «Titanic».

- Choral Evensong mit dem «Ensemble Bleu» im Rahmen des Klassikfestivals am 19. September 2021 um 17 Uhr.
- Einsatz der Kantorei St. Georg in den Festgottesdiensten am Bettag, Christkönig und Weihnachten.
- Weihnachtskonzert der Chöre am 12. Dezember 2021 um 17 Uhr.

In welcher Form werden sie stattfinden?

Live, mit Beschränkung der Teilnehmerzahl, je nach den dann geltenden Bestimmungen.

Was muss beachtet werden?

Wir hoffen, auf möglichst wenige Einschränkungen, werden uns aber selbstverständlich an allfällige noch geltende Schutzmassnahmen halten. Eine Diskriminierung von nicht geimpften Personen wollen wir wenn immer möglich vermeiden.



Nur die halbe Mannschaft: Probe mit dem Chor der Kantorei St. Georg.

Wie habt ihr das vergangene Jahr in Bezug auf die Vereinstätigkeit erlebt?

Wir konnten uns mit reduzierter Aktivität relativ gut durch einen Grossteil von 2020 retten. Das totale Singverbot ab November hat allen Laienchören stark zugesetzt; das Alternativprogramm auf Zoom wurde weniger genutzt als im Frühling 2020, womit der Kontakt zu den meisten Sängerinnen und Sängern verloren ging. Zu unser Erleichterung waren Gottesdienste weiterhin möglich, und durch den vermehrten Miteinbezug von Instrumentalisten und Profisängerinnen und Profisängern konnte dort das musikalische Niveau gehalten werden.

Was für Herausforderungen stehen nun an?

Es wird viel Wiederaufbauarbeit anstehen; alle Chöre mussten «Federn lassen», doch bin ich zuversichtlich, was deren Fortbestand anbelangt. Eine Chance ergibt sich aus den kleinen Chorgruppen, die wir da, wo es möglich und erlaubt war, einsetzen. Das hat das Verantwortungsbewusstsein und das Selbstvertrauenetlicher Kolleginnen und Kollegen gestärkt, was den Gesamtchören zugute kommen wird.

Die Krise hat uns allen viel Flexibilität und Kreativität abverlangt. Es war schön zu sehen, wie geduldig alle Beteiligten die vielen Veränderungen mittrugen und auf die bestmögliche Lösung hinarbeiteten. Dafür möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen und Sängerinnen und Sängern bedanken. musik-st-georg.ch

Jugendmusik Unterer Rechter Zürichsee (JUMURZ)

Wie ist die aktuelle Situation bei euch aus?

Claudia Birrer, Vorstand JUMURZ: Wir können seit April wieder proben und haben gleich nach ein bis zwei Proben ein

Online-Konzert (Premiere) im Klangmaschinen-Museum in Dürnten aufgenommen, da noch keine Anlässe mit Publikum möglich waren.

Habt ihr kommende Veranstaltungen geplant?

Unser nächster (erster) Auftritt mit Publikum planen wir am 2. Juli um 19 Uhr am Küsnachter Horn. Zudem sind wir Teil der WJMF*-Festivalband und nehmen am ersten WJMF Side Event – Drumbattle am 10. Juli (15 Uhr) auf dem Münsterhof in Zürich teil. Mehr Infos findet man hier: wjmf.ch/festivalband/

In welcher Form?

Das Konzert am Küsnachter Horn am 2. Juli wird openair sein mit sommerlicher Stimmung, Grill und Getränken. Ebenfalls das Konzert auf dem Münsterhof am 10. Juli ist openair und wird mit einem kleinen Festbetrieb umrahmt.



Die Jugendmusiker an ihrem letzten Konzert 2019.

Was muss beachtet werden?

Draussen sollte aufs Abstandhalten geachtet werden.

Wie habt ihr das vergangene Jahr in Bezug auf die Vereinstätigkeit erlebt?

Leider mussten wir unsere Vereinsaktivitäten ganz einstellen. Als Alternative haben wir an unserem Probeabend (Freitag) einen Online-Treffpunkt auf Teams zur Verfügung gestellt. Der Vorstand war bemüht im kleinen Rahmen Anlässe zu organisieren, aber diese mussten leider immer kurzfristig abgesagt werden, als die Regelungen immer strikter wurden. Das Highlight dies Jahr war die Aufnahme unseres ersten Online-Konzerts.

Worauf freut ihr euch am meisten?

Wir schauen positiv in die Zukunft und hoffen, dass sich langsam wieder Normalität breit macht und wir vor Publikum konzertieren dürfen. Ein grosses Ziel ist auch wieder auf Reisen zu gehen, vielleicht schon nächstes Jahr, um den Jugendlichen wieder viel Spass und Abwechslung bieten zu können. jumurz.ch/clubdesk/www

Theater Die Kulisse

Wie erlebten ihr die Corona-Krise?

Elisabeth Abgottspan, Vorstand Die Kulisse: Die Kulisse hatte 2020 den Kreidekreis verschoben, dann im Herbst 2020 aufgrund der Covid-Situation eine Programmänderung gemacht und schlussendlich die Produktion 2021 doch absagen müssen. Bis zu der Absage hatten die Schauspielenden mit Maske bzw. dann auch per Video geprobt.

Die GV 2020 konnte durchgeführt werden. Ebenso im Dezember noch eine Lesung im Ortsmuseum Küsnacht. Dann war aber Schluss: keine Proben und eben keine Aufführungen mehr. Es mussten

viele Absprachen und Vorstandssitzungen stattfinden, um diese Planungsänderungen durchzuführen.

Wie sieht es zukünftig aus?

Im Hintergrund liefen die Arbeiten für die Produktion 2022 weiter. Das Stück und die Regie sind gesetzt, bald findet das Casting statt und die Proben starten nach den Sommerferien. Bis dahin sind alle Mitwirkenden, die das wollen, geimpft. Auch ist die GV 2022 für Herbst wieder «normal» geplant – gemäss Schutzkonzept soweit noch aktuell. Ebenso finden im Juni Filmaufnahmen für die Kulturnacht unter Mitwirkung der Kulisse statt. Auch dafür wird zurzeit geprobt, entsprechend der Vorgaben.

Was waren die grossen Herausforderungen und gab es auch positive Veränderungen?

Die Pandemie hat auch die Arbeit des Vorstands beeinflusst. Wir hatten – wie alle anderen – viele Vorstandssitzungen per Videokonferenz. Wir freuen uns, uns bald wieder persönlich treffen zu können. Aber für schnellere, spontanere Treffen sind wir uns jetzt an die Videokonferenzen gewohnt und werden diese bei Bedarf wieder einsetzen (können).

Wir werden im Vorstand in den nächsten Jahren darauf achten, ein Theaterstück auch dahingehend zu beurteilen, die Anzahl der Rollen eher kleiner zu halten. Und auch darauf achten, dass einzelne Szenen isoliert geprobt werden können, so dass zeitweise nicht zu viele Menschen zusammenkommen müssen. Wir haben das Ticketreservationssystem überprüft und werden auch dies optimieren, so dass die Tickets zukünftig per Kreditkarte online gekauft und ausgedruckt werden können. kulisse.ch/de/

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Jodlerklub Bergbrünneli

Seid ihr eure Aktivitäten wieder am Hochfahren?

Vereinspräsident Grégoire May: Mit dem Jodlerklub Bergbrünneli Küsnacht haben wir jetzt unsere Aktivität wieder aufgenommen. Wir proben wieder – mal



Man könnte nostalgisch werden: Eines der letzten Konzerte vor dem Lockdown 8. Januar 2020 – Konzert in Baden.

draussen, mal in einer grossen Halle. Wir haben bereits am 15. Mai ein Konzert per Live-Stream gegeben und singen am 27. Juni beim Alpgottesdienst auf der Blüemlisalp. Nun planen wir ebenfalls am 27. Juni, nach dem Gottesdienst, eine musikalische Wanderung in Richtung Küsnachter Dorfplatz zu veranstalten. Die Idee ist, verschiedene Stationen mit Mini-Konzerte auf dem Weg von der Blüemlisalp bis zum Dorfplatz zu geben, damit wir

das Publikum ein bisschen verteilen können. Vieles ist aber noch in einer sehr rohen Fassung!

Was ist/war für euch das schlimmste und gab es auch Erfreuliches?

Für uns als Chor sind die Massnahmen am schärfsten: Im Innenraum brauchen wir 25 m² pro Person um ohne Maske singen zu dürfen – dies ist für uns nicht möglich. Wir können also mit Maske singen, wollen aber lieber draussen proben! Nun macht das Wetter nicht mit ... Wir bleiben aber flexibel und passen uns an.

Was das vergangene Jahr betrifft, mussten wir leider einfach mit Singen aufhören. Ganz am Anfang des ersten Lockdowns haben wir ein kleines Video geschnitten, ein virtueller Chor sozusagen. Das war aber das einzige, was wir online getan haben. Die Zeit haben wir aber genutzt, um unser Projekt «neue Tracht» weiter zu verfolgen – und das ist uns gelungen; die Tracht wird zur Zeit produziert.

Regula Wegmann

Landwirtschaft im Spannungsfeld von Konsum, Tierwohl, Biodiversität

RotGrünPlus lud zum Thema Landwirtschaft in die HesliHalle ein und gegen vierzig Interessierte hörten mit Spannung den Vortrag: «Landwirtschaft im Spannungsfeld von Konsum, Tierwohl, Biodiversität – und Agrarkonzernen» des Küsnachters Jakob Weiss, promovierter Humangeograf mit langer eigener Erfahrung in der Landwirtschaft.

Was ist ein Bauer? Und, wie wird er von der Gesellschaft betrachtet? Das waren zwei der Leitfragen, die durch das engagierte Referat führten. Die Landwirtschaft nehme man meist als problematisch war und dabei würden die Bauern stets als Rückständige erscheinen. Deshalb verabreiche man ihnen regelmässig Medikamente, zum Beispiel in Form von Direktzahlungen. Alle vier Jahre würden diese auf schädliche Nebenwirkungen hin untersucht und wieder neu dosiert. Doch das Hauptproblem, so Weiss, bestehe gar nicht in den stets behandelten Krankheitserscheinungen, sondern, wie wir alle über die Landwirtschaft sprechen.

Was der ökonomische Fachjargon impliziert

«Wie wir reden, so denken wir», betonte Weiss, und das gelte für alle Lebensbereiche. In die Landwirtschaft hätten sich viele beschönigende, verfälschende und ökonomische Ausdrücke

eingeschlichen, so zum Beispiel «Gesundenschumpfung», womit umschrieben wurde, dass die Landwirtschaftsbetriebe in der Schweiz von 1955 bis heute von über 200'000 auf weniger als 50'000 zurückgegangen sind. Oder der Begriff «Pflanzenschutzmittel», der im Unterschied zum sachlich treffenderen Wort «Pestizid» ganz und gar positiv konnotiert ist. Auch «produziert» ein Bauer heute Fleisch und zieht nicht mehr seine Kühe gross.

Bergbauer und Gemüsebauer haben nicht viel gemeinsam

DIE Landwirtschaft gebe es gar nicht, nur ganz verschiedene Formen, Landbau zu betreiben, die alle abhängig von geografischen und lokalen Bedingungen seien. Ein Bergbauer und ein Gemüsebaubetrieb im Seeland hätten wenig gemein, betonte Weiss, und doch gelten beide als Landwirtschaftsbetrieb und würden von den gleichen ökonomischen Spielregeln dirigiert.

Der Referent richtete einen kritischen Blick auf den Selbstversorgungsgrad der Schweiz mit Lebensmitteln. Gemeinhin gilt als ausgemacht, dass dieser, bei allen Schwankungen je nach Nahrungsmittelart, um die 60% liegt. In Wirklichkeit, so die provokative These, liege die Selbstversorgung der Schweiz bei 0% oder darunter. Wie das? Der enorme Einsatz an Fremdenergie in Form von Treibstoff und sogenannten Hilfsstoffen (sowie grauer Energie) sei grösser als die hoch mechanisierten Landwirte in Form von Nahrungskalorien wieder ernten können.

Küsnachter Bauern meldeten sich zu Wort

In der angeregten Diskussion kamen einige Bauern vom Küsnachter Berg zu Wort. Von Bedenken gegenüber den Auswirkungen der Trinkwasserinitiative auf den eigenen Betrieb bis zur Schilderung der eigenen Tierhaltung hörte das Publikum Anschauliches aus dem bäuerlichen Alltag. Auf der anderen Seite äusserten sich die Anwesenden kritisch zum Angebot der Grossverteiler und unseren Konsumgewohnheiten. Viele Meinungen waren vertreten, doch die Bereitschaft, einander zuzuhören, war gegeben und so ergab sich ein bereichernder Austausch.

Diesem ersten Abend sollen weitere Anlässe zum Thema Landwirtschaft folgen.

Regula Wegmann

Leserbrief

Zwei Ampeln mehr, kein Kreisel her!

Zunächst zur «Kampfbzone Kreuzung»

Die bestehende Lichtsignalanlage auf dieser stark beanspruchten Strassenkreuzung hat sich bisher bestens bewährt, ermöglicht allen Verkehrsteilnehmern, Jung und Alt, die sichere Überqueren der Fahrbahnen. Auch für die Motorisierten herrschen klare Verhältnisse: Die Ampeln müssen bleiben.

In der heutigen Hektik ist Ungeduld bei einigen Sekunden ROT in Kauf zu nehmen, im Verhältnis zu einem ampelfreien Wildwuchs mit weit anspruchsvolleren Geduldsproben.

Wollen wir denn auf dieser Kreuzung eine Begegnungszone, wo das unbeschadete Durchkommen ununterbrochen erkämpft werden muss, genervt auf Gas- und Bremspedal, Passanten im Visier, begleitet von gegenseitigen Gesten und Handzeichen aller Art, untermalt mit pädagogischen Verlautbarungen? – Spektakulär für Zaungäste!

Die «Ampel Plus» – Option: prüfenswert?

Wie wäre es mit einer COOP-Ausfahrtsampel sowie einer Tunnel-Ausfahrtsampel unmittelbar vor der COOP-Ausfahrt zugunsten der COOP-Ausfahrer: Geradeaus ins Tunnel zu Seestrasse und Bahnhof sowie auch gleichzeitig nach rechts, wie gewohnt?

Die optimale Steuerung, das heisst Koordination mit den bestehenden Kreuzungsimpeln, für einen praktisch zeitverzugslosen Verkehrsfluss in alle Richtungen, dürfte problemlos funktionieren. Die Abbiegespuren in die Dorfstrasse und in die Zürichstrasse vermindern den Rückstau, müssen daher bestehen bleiben. So auch die Bushaltestellen.

Beleuchtetes einleuchtend? Ampelkoalition! Bauzeit und Kosten vergleichsweise vernachlässigbar.

Jürg Nussbaumer, Küsnacht

Wollen Sie uns Ihre Meinung zu einem aktuellen Thema sagen? Oder haben Sie Anregungen, kennen Sie spannende Geschichten oder Gesichter in Küsnacht? Melden Sie sich:

Redaktion Dorfpost,
regula@microbee.com

«Hallo Küsnacht»

Manchmal wird der Traum zum Albtraum

Der Jahrgang 1973 war ein durchzogener: Einem warmen Sommer folgte ein kalter, regnerischer Herbst, der den Weinbauern die Ernte vermieste. In diesem Jahr erblickte Diederik Michel das Licht der Welt, gerade mal zwei Monate nachdem seine Eltern von Holland in die Schweiz gezogen waren.

Am Zürichsee zuhause

Für die Mutter war die Geburt nicht wegen des kleinen Buben schockierend, sondern weil sie ihren Mann erst eine Woche nach Entbindung sehen durfte. Zürich war damals noch sehr konservativ. «Sie erzählt heute noch davon», so Diederik, den alle Didi nennen. Seine Eltern wohnen wieder in Holland, ebenso seine Schwester, die Universitätsprofessorin ist. Betrübt meint er: «Wegen Corona habe ich sie schon über ein Jahr nicht mehr gesehen, natürlich telefoniere wir viel» – auf Holländisch, versteht sich. Auch seine beiden Kinder sprechen die Sprache fließend. Er betont aber auch, dass er voll und ganz hier zuhause ist, schliesslich ist er in Zürich aufgewachsen und hat in der Zürichsee-Region seine Freunde und ein grosses Netzwerk, das als junger Weinbauer extrem wichtig ist.

Önologie – was??

Aber von vorne. Auf den Wein gekommen ist Didi in den wilden Gastrozeiten. «In vielen Restaurants in Zürich

ist man an der Quelle des guten Weins», sagt er, der bereits damals gerne zum Apéro und Dinner Wein getrunken hatte. Nachdem er von der Gastronomie genug hatte, ging er zur Berufsberatung. Dort gab man ihm zwei Mappen in die Hand. Die eine mit dem Klassiker Hotelfachschule, die andere mit einem Wort, das er bis dahin nicht kannte: Önologie. Ab dann war der Fall klar. Während dem Studium in Wädenswil lernte er seine Ehefrau Patricia kennen, mit der er letzten Monat den 14. Hochzeitstag feierte.

Team Diederik feiert 14. Jahre Ehe

Man sieht den beiden an, dass sie ein perfekt eingespieltes Team sind. Ob an offiziellen Anlässen, zu Hause auf dem Weingut bei Degustationen oder in den Reben: die beiden harmonieren einfach. Patricia hilft im Betrieb mit und arbeitet zwei Tage in der Woche bei der Spitex Küsnacht. Didi schmeisst den Hof, plant und rechnet, coacht die Mitarbeitenden und macht den Kindern auch mal Abendessen oder hilft bei den Hausaufgaben. «Es gibt immer etwas zu tun, und wir teilen uns die Arbeit und eben auch die Betreuung der Kinder. Das ist perfekt für mich. So sehe ich meine Familie nicht nur am Morgen früh und Abend spät», so Didi und schmunzelt: «Auch die Kinder helfen bereits für ein paar Panini-Bilder bei der Arbeit mit.»

Vier bis fünf Jahre bis der Erfolg eintritt

Die Arbeit als Weinbauer ist vielseitig und anstrengend: Man ist Geschäftsführer, Gärtner, Bauer, Verkäufer, Eventmanager, Meteorologe, Marketingverantwortlicher und vieles mehr in einem. Didi gefällt diese Vielseitigkeit und er nimmt dafür eine 6-Tage-Woche in Kauf. «Und zwei Wochen Ferien im Jahr», fügt er an. Oft reist er Patricia und den Kindern hinterher. 2014 haben Didi und Patricia die Weinreben von Ueli Welti in Pacht übernommen. «Man braucht mehr Geduld, als einem lieb ist», antwortet Didi auf die Fragen, was man bei einem solchen Vorhaben beachten muss. Geduld unter anderem,



Gastgeber mit Herz und Weinbauer mit Verstand: Didi und Patricia Michel.

weil der Erfolg und damit auch der Umsatz erst viel später einsetzt. «Ein Bäcker backt am Morgen Brot, am Mittag hat er alles verkauft. Ich pflege meine Reben und sehe das Resultat erst vier bis fünf Jahre später.» Es braucht also nicht nur einen langen Schnauf, sondern auch genügend Startkapital. Zudem ist die Weinqualität stark vom Wetter abhängig. «Der letztjährige Jahrgang ist fantastisch geworden!»

Nicht so 2017: Während des Frosts verloren die Michels 70 Prozent der Ernte. «Das war im Businessplan so nicht vorgesehen», blödelte Didi, der sich schon lange wieder vom damaligen Schreck erholt hat. Aber ja, manchmal werde der Traum zum Albtraum.

Diederik nimmt Fahrt auf

Didi ist ein fröhlicher, optimistischer Typ, doch wenn eine Krise die nächste jagt, dämpft das auch seine Stimmung. «Wir haben in den ersten drei Monaten

dieses Jahres praktisch keine einzige Flasche Wein verkauft. Das lässt auch mich nicht kalt», sagt er und fügt an: «Wenigstens wusste ich, dass wir mit dem neuen Jahrgang, dem Frühlingswetter und der Eröffnung der Restaurants, wieder Fahrt aufnehmen werden. Er weiss auch, dass er auf ein gutes Netzwerk zählen kann, viele Restaurants in der Umgebung verkaufen die Weine von Diederik. Zudem kommen viele Küsnachter bei ihm einkaufen. «Das mag ich sehr an Küsnacht, dieses Dorf-Feeling. Viele beteiligen sich am sozialen Leben, übrigens auch Expats», stellt Didi fest. «Nur die Raser, die mit ihren Boliden hier die 30-Zone hochjaulen, die verstehe ich nicht.» Wer weiss, vielleicht müssten sie mal mit Didi den Job wechseln, dann würden sie lernen, was es heisst, geduldig zu warten. In der nächsten Ausgabe von «Hallo Küsnacht» wird der neue Geschäftsführer Daniel Müller von Elektro4 porträtiert.

Regula Wegmann

Apéro, Grill und Wein

Auf dem Weingut Diederik gibt es an jedem sonnigen Samstag auf dem Hofplatz Wein, Apéro und Feines vom Grill. Das Beisammensein findet je nach Wetter spontan statt, denn die Vorbereitungen mit Festbänken, Grillsachen vom Küsnachter Oberwacht Metzger und Vegi-Köstlichkeiten brauchen ihre Zeit. Informieren, ob die gemütliche Veranstaltung stattfindet, kann man sich immer zwei, drei Tage vorher auf Diederiks Facebookseite oder Homepage. Und Save the Date: Sommerfest am Samstag, 26. Juni, 11 bis 22 Uhr mit Konzert XotniX ab 17 Uhr.



A. Trudel AG

Mosaik • Plattenbeläge • Natursteine • Kittfugen

Otto Wehrli AG Gipsergeschäft

Inhaber Beat Hollenweger

Tägermoosstrasse 15

Postfach 1610 – 8700 Küssnacht

Ausführung
Sämtlicher
Gipserarbeiten

Tel. 044 – 910 13 57
Natel 079 – 390 53 56
Fax 044 – 910 13 87

KÄGGS

seit 1984

BÄCKEREI
KONDITOREI
CONFISERIE
CAFÉ



HAUPTGESCHÄFT UND BACKSTUBE
FORCHSTRASSE 170 8125 ZOLLIKERBERG
T 044 391 36 90, F 044 391 36 06
FILIALE MIT CAFÉ CHOCOLAT
BAHNHOFSTRASSE 8, 8700 KÜSSNACHT, T 044 910 05 58

Hausgemacht mit Liebe und Tradition

WWW.BAECKEREIKAEGL.CH



BusinessTreuhand AG

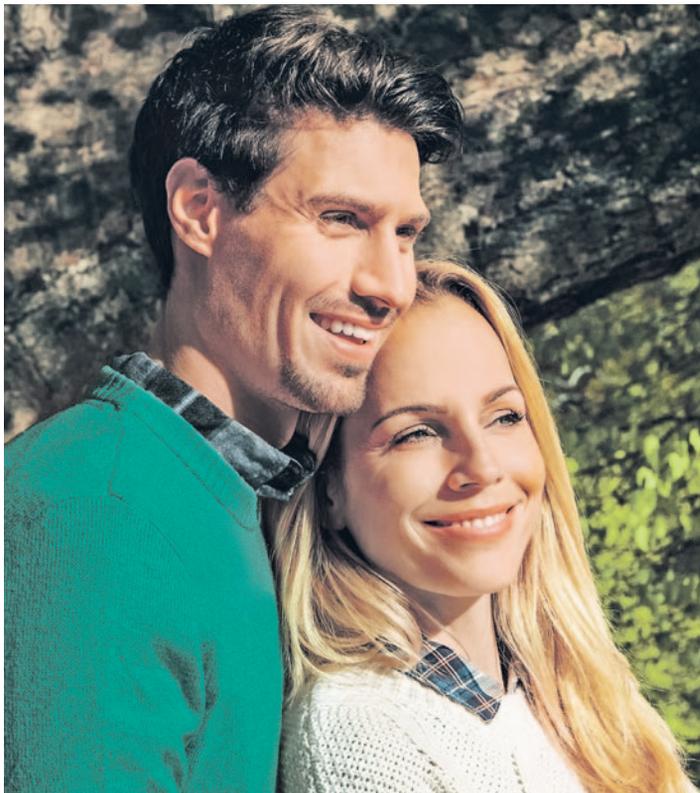
**BUCHHALTUNGEN
STEUERN
UNTERNEHMENSBERATUNG**

*Auch für
Privatpersonen*



Bahnhofstrasse 60
CH-8600 Dübendorf
+41 (0)44 822 02 00

www.businessstreuhand.ch



GEBEN SIE IHREM VERMÖGEN EINE GUTE ZUKUNFT

Mit der Bank Avera
Vermögensverwaltung
haben Sie Zeit, die
schönen Dinge im
Leben zu geniessen.

Für jedes Kapital
die passende Lösung:
[bank-avera.ch/
vermoegensverwaltung](http://bank-avera.ch/vermoegensverwaltung)

BANK **avera**

Wir verstehen uns.

Im Interview: Markus Keller vom Strandbad Küsnacht und Kusenbad

Mit 800 Gästen am 9. Mai startete das Strandbad Küsnacht rekordverdächtig in die Sommersaison. Der Betriebsleiter vom Strandbad Küsnacht und dem Kusenbad Markus Keller erzählt, was seit dem letzten Lockdown vor einem Jahr anders ist.

Was erwartet die Gäste des Strandbads in diesem Jahr und wie war die Wiedereröffnung?

Wir haben ein Schutzkonzept, das maximal 800 Badegäste zulässt. Wir rechnen mit zehn Quadratmeter pro Gast, so kann jede und jeder, der will, zwei Meter Abstand halten. Der Tag nach der Wiedereröffnung war in allen Schweizer Badis gewaltig. Einige unserer Gäste gingen bereits schwimmen, obwohl das Wasser nur etwa 10 Grad kalt war. Viele wollten natürlich auch einfach anfangs Saison «ihr» Kleiderkästchen mieten. Danach war's wetterbedingt natürlich nie mehr so voll. In den Restaurants haben wir 4er-Tische, Masken müssen im Gastrobereich und in den Innenräumen getragen werden.

Markus Keller

Seit zwölf Jahren Betriebsleiter/Bademeister in Küsnacht. Vorher als Betriebsleiter im Sportamt der Stadt Zürich tätig.

Ansonsten ist alles wie gewohnt. Unsere acht Teilzeit-Bademeister sorgen für Sicherheit jederzeit und überall. Dieses Jahr kann man übrigens auf der Gemeinde-Webseite kuesnacht.ch im Liveticker sehen, wie viele Leute bereits in der Badi sind.

Braucht ihr dieses Jahr mehr Personal?

Nein wir brauchen nicht mehr Personal. Die Kassenmitarbeiterinnen zählen die Badegäste beim Eingang/Ausgang. Wir können immer ganz genau sagen, wie viele Badegäste sich im Bad befinden.

Was hat sich seit letztem Jahr verändert, was in den letzten Jahren?

Es gibt viel mehr Winterschwimmer. Ich denke, dass hat definitiv mit Corona zu tun. Alles war geschlossen, man wollte aber fit bleiben und etwas erleben. Ich war oft im Strandbad-Büro am Arbeiten, als ich draussen Leute sah, die sich mitten im Winter ein Bad gönnten. Für die meisten war es wohl eine einmalige Sache, aber auch die Athleten



Nicht wegen der bekannten Fernsehserie, sondern wegen der Signalwirkung tragen Markus Keller und sein Team rot.

mit ihren Neoprenanzügen sind zahlreicher geworden. Das hat wohl nicht nur mit Corona zu tun, sondern auch mit einem gesünderen Lifestyle, dem Hochleistungssport-Trend und den mittlerweile guten Materialien, die vor Kälte schützen. In den letzten zwanzig Jahren haben uns die verbesserten

Wetterdaten unsere Planungsmöglichkeiten enorm erleichtert. Früher wussten wir nicht genau, ob von Westen noch Regenwolken herüberziehen. Heute sehen wir die Entwicklung des Wetters genauer auf den Satellitenbildern und der Wetter-App.

Regula Wegmann

Alternativen zu grossen Veranstaltungen

Wem es jetzt bei der Wiederaufnahme von Konzerten und Aufführungen zu «gschmuech» ist, aber trotzdem nicht auf soziale und spannende Veranstaltungen verzichten will, kommt in der Freizeitanlage Küsnacht auf seine Kosten. In verschiedene Kursen lernt man alles, was man schon lange können möchte.

Keramikwerkstatt 2 Einführungskurs

Mit Jeannine Stricker, Leiterin Werkatelier 31.8./7.9./14.9./21.9./28.9./5.10., 6 Dienstagabende, 18.15 bis 21.15 Uhr, Jugendliche Fr. 90.– (plus individuelle Materialkosten), Erwachsene Fr. 110.– (plus individuelle Materialkosten).

Anmeldeschluss: Dienstag, 24. August, Freizeitanlage Heslibach.

Flosse und andere schwimmende Objekte

Mit Jeannine Stricker, Leiterin Werkatelier 7. Juli, Mittwoch, 14 bis 17 Uhr, Fr. 15.– (inklusive Zvieri und Material), ab 1. Klasse, Freizeitanlage Heslibach. Anmeldeschluss: 30. Juni.

An diesem Nachmittag könnt ihr mit Jeannine kleine Flosse und andere schwimmende Objekte bauen. Eine grosse Auswahl an Holz und anderen Materialien bringen euch bestimmt auf kreative Ideen. Meldet euch schnell an,

denn dieses Happening bietet nur für eine kleine Anzahl Teilnehmer Platz!

Frezi – Einführungsnachmittag ab 1. Klasse

Freizeitanlage Heslibach, Jeannine Stricker, Leiterin, Werkatelier Felix Peter, Leiter Holzwerkstatt 25. August, Mittwoch, 14 bis 17 Uhr, Fr. 10.– (inklusive Zvieri).

Sommer, Sonne, See

Mit René Thieme, Koch, 8. Juni, Dienstag, 18 bis 21.45 Uhr, Fr. 50.– (plus Mahlzeitengeld), Schulküche, Tempus, Eingang Zürichstrasse 137, für Erwachsene.

Ein heisser, schöner Sommertag lädt ganz klar zum Sonnenbaden ein. Doch dann kommt die grosse Essensfrage: «Wieder einen Salat mitnehmen

oder doch was Schnelles vom Imbissstand?» Gemeinsam werden wir DIE kulinarische Lösung zubereiten – feine, gesunde und schnellzubereitete Leckereien werden in Zukunft in eurer Lunch-Box zu finden sein.

BBQ und Grill

Mit René Thieme, Koch, 6. Juli, Dienstag, 18 bis 21.45 Uhr, Fr. 50.– (plus Mahlzeitengeld), Schulküche, Tempus, Eingang Zürichstrasse 137, für Erwachsene

Es muss nicht immer eine Wurst sein – abwechslungsreiche Kreationen möchte ich mit euch auf den Tisch zaubern. Scharfe Chilis, feine Salate und leckerer Fisch werden eure Grillabende die perfekte Raffinesse verleihen.

Regula Wegmann

Ausser man tut es. Nachhaltigkeitsprojekte in Küsnacht

Die neue Sonderausstellung «Ausser man tut es. Nachhaltigkeitsprojekte in Küsnacht» im Ortsmuseum Küsnacht ist vom 30. Mai bis am 20. März 2022 jeden Mittwoch und Sonntag geöffnet. Sie macht auf verschiedene vorhandene und geplante Küsnachter Projekte zum Thema «Nachhaltigkeit» und die Menschen dahinter aufmerksam. Anstoss für die Ausstellung gibt das Gipfelstürmer-Programm, das 2020 und 2021 die Küsnachter Bevölkerung auf ihrem Weg in eine nachhaltige Zukunft unterstützt hat.

Ausleih-Gegenstände in der Brockenstube, elektronisches Repaircafé, Solarenergie, gemeinschaftlich bepflanzte Restflächen, Nachhaltigkeits-Stammtisch, verkehrsfreier Dorfplatz und ein Unverpackt-Laden - was gibt es schon in Küsnacht, was ist in Planung, was ist noch eine Vision? Die Ausstellung gibt Antworten auf diese Fragen. In erster Linie möchte das Ausstellungsteam die erwähnten Projekte allerdings nicht im Detail vorstellen, auch soll es keine Informationsausstellung zum grossen Thema «Nachhaltigkeit» sein und es soll keine ermüdende Geschichte um den reinen Verzicht erzählt werden.

Vielmehr stehen die Menschen hinter den Projekten, das heisst die Macherinnen und Macher, die Visionäre und Planerinnen aus Küsnacht im Zentrum. Eigens für die Ausstellung hat der Erlenbacher Filmmacher Urs Rusterholz kurze Videos gemacht, die nun das Herz der Ausstellung bilden. Was ist der

Auslöser für die Projekte, was sind die Freuden, was sind die Herausforderungen der Beteiligten? Die Aussagen der interviewten Personen können andere Menschen vielleicht zum eigenen Tun, Umdenken oder Weitermachen anregen. Denn gemäss dem Soziologen Harald Welzer gilt für den gemeinsamen Weg in eine nachhaltige Zukunft: Es ist alles schon da, es muss nur anders zusammengesetzt werden.

Kügelibahn und Ventilator

Das Konzept für «Ausser man tut es» hat die Kuratorin und Museumsleiterin Elisabeth Abgottspon zusammen mit der Stäfner Szenografin Barbara Pulli entwickelt. Die beiden Ausstellungsmacherinnen haben sich in der Umsetzung durch das Thema inspirieren lassen: Die Gestaltung setzt sich aus zahlreichen Elementen und Bauteilen von vergangenen Ausstellungen zusam-

men. Ausserdem sehen sie das Museum in diesem Projekt in erster Linie als Plattform, die Mut machen soll, gemeinsam eine nachhaltige Zukunft zu gestalten. Die Ausstellung greift die Themen der Gipfelstürmer auf – das heisst, es werden Menschen und ihre Projekte in den Bereichen «Zero Waste, Recycling», «Teilen, Tauschen, Reparieren», «lokale Ernährung», «Energie», «Verkehr, Transport» sowie «Begegnungsorte, Gemeinschaft» vorgestellt. Zitate von Fachleuten lassen das Publikum zudem über unsere gesellschaftlichen Systeme nachdenken.

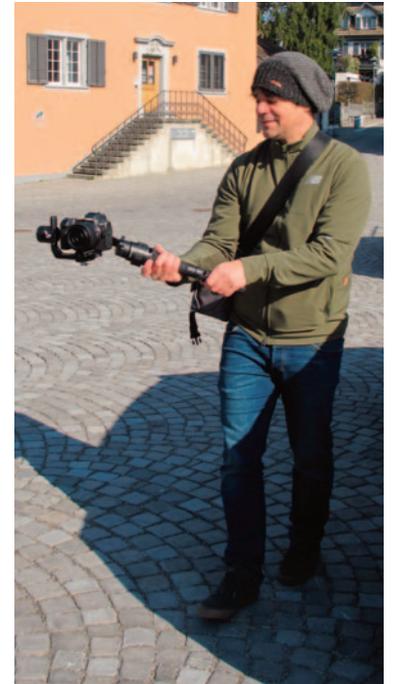
Symbolische Installationen unter anderem mit «Kügelibahn», Periskop oder Ventilator regen an, den Anstoss zu geben, um die Ecke zu denken oder frischen Wind zu machen. Zusammenfassungen aus den Gipfelstürmer-Workshops ermöglichen einen einfachen Zugang zu verschiedenen Bereichen der Nachhaltigkeit. Die Illustrationen können die komplexen Zusammenhänge nicht vertiefen, möchten aber mit kurzen Impulsen auf Themen wie zum Beispiel Abfallvermeidung oder Energiesparen aufmerksam machen.

Ideenliste selber ergänzen

Listen aus dem Gipfelstürmer-Programm zeigen, welche Inspirationen es gibt, was in Küsnacht schon umgesetzt oder gewünscht ist. Das Museumsteam lädt die Besucherinnen und Besucher ein, die Auflistungen laufend zu ergänzen. Auch ist es möglich die Ausstellung zu den Öffnungszeiten als Treffpunkt für Gespräche über weitere Ideen zu nutzen. So können die von den Gipfelstürmern angeregten Diskussionen weitergeführt werden. Wer sich weiter für das Thema «Nachhaltigkeit» im Dreigespann von Ökologie, Ökonomie und Sozialem interessiert, kann sich unter der Umfrage «Wir bleiben dran» auf gipfelstuermerprogramm.ch/kuesnacht für den weiteren Austausch registrieren.

Der offene Gemüsegarten, Clean Up Day und vieles mehr

Trotz der unsicheren Zeiten ist ein vielseitiges Rahmenprogramm zur Ausstellung geplant. Wiederum konnte das Ortsmuseum Küsnacht zahlreiche Partnerinnen und Partner für die Veranstaltungen gewinnen. So informiert die Energie- und Naturschutzkommission



Der Filmer Urs Rusterholz beim Dreh.

der Gemeinde Küsnacht am 1. Juni 2021 über ihre Pläne im Bereich «Nachhaltigkeit» oder es findet ein Repaircafé in der Ausstellung statt. Ausserdem gibt es offene Gemüsegärten oder ein Clean Up Day – um nur ein paar der geplanten Anlässe zu nennen. Das vollständige Rahmenprogramm und die Hinweise über die Durchführbarkeit sind unter ortsmuseum-kuesnacht.ch zu finden. Das Ziel der Ausstellung und des Rahmenprogrammes ist es nicht zuletzt, Leute zusammenzubringen und Lust auf den nachhaltigen Weg zu machen. Um nochmals Harald Welzer zu zitieren: «Die Welt ist zum Verändern da, nicht zum Ertragen.»



Die Szenografin Barbara Pulli und Dominique Sohn sprechen über den Auf- und Abbau.

Wie geht's weiter

Um den aufgekommenen Schwung zu erhalten, haben sich bereits engagierte Küsnachterinnen und Küsnachter zur Interessengemeinschaft «Wir bleiben dran» zusammengefunden. Weitere Veranstaltungen werden über die IG «Wir bleiben dran» unter wirbleibendran.net bekannt gegeben.

Fr, 11. Juni, ab 19.30 Uhr, Kafi Carl, Wir bleiben dran: Offener Treff
So, 20. Juni, 9 bis 13 Uhr, Ref. Kirchengemeindehaus, Innovationstag: Nachhaltige Projekte für Küsnacht

Nachholbedarf: Konzerte in Küsnacht



Heimspiel für «Fanfare Terrible»: Es ist ihr erster Auftritt vor Publikum seit Langem.

Fuchs, einem Zeitgenossen von Johannes Brahms. Anschliessend interpretiert man gemeinsam mit der Cellistin Kristina Chalmovská das ausdrucksstarke Konzert Nr. 2 «Klätbütne» («Präsenz») des Lettischen Komponisten Pēteris Vasks.

**Sonntag, 20. Juni, 17 Uhr,
Reformierte Kirche Küsnacht**

«Fanfare Terrible», das beliebte Küsnachter Blechbläserquartett mit Christian Meier und Roland Hofer (Trompeten), Christoph Collet (Tenorposaune) und Reto Kappeler (Bassposaune), gibt Medleys aus Erfolgsmusicals wie «West Side Story», «Cats» und «Anatevka» sowie Broadwayhits von Richard Rodgers und John Kander zum Besten. Der junge Schlagzeuger Silas Bärlocher sorgt für zusätzlichen Groove. Und wie üblich bei «Fanfare Terrible», dürfen Einlagen der besonderen Art nicht fehlen. Lassen Sie sich überraschen!



Cellistin Kristina Chalmovská, die in Rümlang wohnt, musste ihre Cello-Aktivitäten bis jetzt auf «digital» verschieben.

Die Küsnachter Musikerinnen und Musiker freuen sich, wieder live vor Publikum auftreten zu können. Der Auftakt machen im Juni zwei besondere Konzerte der gemeindeeigenen Reihe. Beide Konzerte waren schon lange geplant, mussten wegen Corona aber verschoben werden.

Sonntag, 6. Juni, 19 Uhr, Reformiertes Kirchgemeindehaus Küsnacht

Den Anfang macht das Kammerorchester Männedorf-Küsnacht unter Leitung von Christof Hanimann, für einmal im Saal des Reformierten Kirchgemeindehauses mit Beginn um 19 Uhr. Es erklingt die Serenade Nr. 1 D-Dur, op. 9 für Streichorchester von Robert

Die jeweils aktuellen Details zum Konzertbesuch wie Einlass, Schutzkonzept usw. finden Sie unter kuesnacht.ch (Veranstaltungen). Patronat Kulturkommission. Eintritt frei – Kollekte.

Bitte früh anmelden, die Plätze sind wegen den Corona-Schutzmassnahmen beschränkt. Oder man versucht sein Glück spontan am Einlass.

WEINGUT DIEDERIK
WEINE, DIE SPASS MACHEN.
Obere Heslibachstrasse 90 • CH 8700 Küsnacht
www.diederik.ch

EPM
Services GmbH

- Hauswartungen
- Gartenunterhalt
- Ferienvertretung
- Tierbetreuung
- Bauleitung
- Renovation
- Innendesign
- Reparatur
- Hausschutz
- Haus-Check
- Beratung & Service

20 SEIT BALD JAHREN IHR PARTNER

Tel. 044 450 40 40 • www.e-p-m.ch
CH-8700 Küsnacht

Ihr Partner für Haus und Garten!

OBERLE AG
HEIZUNG • SANITÄR • GAS-/ÖLFEUERUNG
Beratung • Planung • Installation und Service

Alte Landstrasse 174
Postfach
8700 Küsnacht ZH
Tel. 044 910 02 26
Fax 044 910 39 75

Bodmerstrasse 5
Postfach
8002 Zürich-Enge
Tel. 044 201 68 10
Fax 044 202 94 39

www.oberle.ch info@oberle.ch

WASSER
EAU
ACQUA
AUA

24 STUNDEN NOTFALLDIENST

Dorf-Flohmarkt an neuem Standort



Stimmung? Ausgezeichnet!! Der Flohmarkt mit der temporären Sehenswürdigkeit.

Schönes Wetter, Terrassen offen und gleich drei Veranstaltungen mitten im Dorf. Vor allem der Flohmarkt, der seit diesem Jahr das erste Mal neu auf dem Dorfplatz stattfindet, zog viele Küssnacherinnen und Küssnachter an. Flohmi-Mitorganisator Felix Peter von der Freizeitanlage Heslibach und Holzwerkstatt-Verantwortlicher, freut sich über den neuen Standort: «Hier auf dem Chilbi-Platz ist eine tolle Stimmung und die Leute kommen viel eher hierher als

an den früheren Standort.» Natürlich ist der Zeitpunkt gut gewählt, denn auch das Riesenrad und der Neuzuzüger-Anlass zogen einige hundert Leute an. Die 47 Stände boten den üblichen Flohmarkt-Karsumpel und verkauften ihn für wenig Geld. Das Flohmi-OK würde sich freuen, wenn von jetzt an der Flohmarkt jedes Jahr auf dem grossen Parkplatz stattfinden könnte.

Regula Wegmann



Die zwei Damen aus Uster sind richtige Flohmi-Cracks. Wegen Corona mussten sie nun lange Zeit auf ihr liebstes Hobby verzichten.

Umbaustart frühestens 2025/26

Das Alters- und Gesundheitszentrum Wangensbach soll zu einem zentrumsnahen Begegnungs- und Wohnort für Wohnen mit Service umgebaut werden. Wie die vom Gemeinderat in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie nun zeigt, würde der geplante Umbau frühestens 2025/26 beginnen. Bis dahin wird der Betrieb des Alters- und Gesundheitszentrums Wangensbach wie gewohnt aufrecht-erhalten.

Das Ziel des «Gesundheitsnetzes Küssnacht» ist klar: Die ältere Bevölkerung von Küssnacht soll jederzeit bedarfsgerechte, marktkonforme und qualitativ hochstehende Pflege, Hilfe und Betreuung erhalten und durch die Vernetzung der Angebote besser versorgt werden. Dabei soll eine noch breitere Auswahl an geeigneten Wohnformen für das Alter entstehen. Die Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren stehen für die Gemeinde an oberster Stelle. «Besonders beliebt ist das «Wohnen mit Service», weshalb wir dieses Angebot in Küssnacht so rasch wie möglich ausbauen wollen», betont Gemeinderätin und Vorsteherin Gesundheit Susanna Schubiger-Münger.

«Wohnen mit Service»: möglichst lange selbständig in Küssnacht leben

Der Gemeinderat plant den Bau von rund 80 Wohnungen mit Service, wovon 50 im Tägermoos und 30 im Wangensbach entstehen sollen. Dank einer integrierten Pflege und Betreuung wird es möglich sein, dass Seniorinnen und Senioren möglichst lange selbständig in den eigenen vier Wänden leben und dabei je nach Bedarf gewisse Dienstleistungen in Anspruch nehmen können. Im Wangensbach sind auf den Etagen nicht nur Wirtschaftsräume für Pflege angedacht, es soll auch einen Spitexstützpunkt geben, ebenso wie ein Bistro als Treffpunkt und einen Mehrzweckraum für Veranstaltungen, Angebote und Feierlichkeiten. Die Parklandschaft bleibt weiterhin erhalten und lädt auch künftig zum Verweilen ein.

Erkenntnisse aus der Machbarkeitsstudie: Umbaustart frühestens 2025/26

Wie die Machbarkeitsstudie nun zeigt, ist beim Alters- und Gesundheitszentrum Wangensbach ein Neubau anstelle des heutigen Haupthauses für mehr Wohnungen mit Service möglich

und zielführend. Zusammen mit dem historischen Landhaus liegen die geplanten Wohnungen in einem prachtvollen alten Park im Herzen von Küssnacht. Die Projektentwicklung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege. Der Umbau startet frühestens im Jahr 2025/26.

Gemeinderätin Susanna Schubiger ist vom Nutzen eines Neubaus überzeugt: «Wenn die ältere Bevölkerung von Küssnacht mit unserer Unterstützung länger selbständig leben kann, steigert dies ihre Lebensqualität und Zufriedenheit. Hinzu kommt, dass ein Heimaufenthalt durch diese Wohnform herausgezögert werden kann. Dies entspricht dem Wunsch der Küssnacherinnen und Küssnachter.»

Normalbetrieb im Wangensbach: Freie Plätze verfügbar

Bis zum geplanten Umbau ändert sich für die Bewohnenden vorerst nichts. «Das Alters- und Gesundheitszentrum Wangensbach nimmt weiterhin Bewohnende auf. Zurzeit sind wenige Plätze frei», erklärt Gemeinderätin Schubiger. Der Pflegebetrieb wird gemäss Plan die nächsten vier bis fünf Jahre vor Ort aufrechterhalten. Nachher wird für alle Bewohnerinnen und Bewohner eine optimale Übergangs- oder Anschlusslösung gesucht.

Die Dorfpost
wird
in der Schweiz
gedruckt

printed in
switzerland



www.printed-in-switzerland.com

Künstlerinnen- und Künstler-Rekord



Artischock-Präsidentin Irma Peter und Galerist Leonhard Fopp über die Aktualität und Relevanz der eingereichten Kunstwerke.

Für die jurierte Gruppenausstellung des Küssnacher Kunstvereins Artischock haben sich 93 regionale Kunstschaffende gemeldet. So viele wie noch nie. Sie reichten insgesamt 239 Werke ein. Die von einer externen Jury ausgewählten 47 Werke sind ab dem 27. Mai in der Galerie Art & Business im Zürcher Niederdorf zu sehen.

«Für die diesjährige jurierte Ausstellung wurden wir mit Kunstwerken regelrecht überschwemmt. Die Jury war so gefordert wie noch nie», schmunzelt André Becchio. Der Bildhauer aus Zumikon ist neues Vorstandsmitglied des Küssnacher Kunstvereins Artischock und für die «Jurierter 2021» verantwortlich. Grund für den «Run» auf die jurierte Ausstellung war nicht nur die corona-bedingte Kunstpause, sondern ein neu gewählter Ausstellungsort. Und zwar die Galerie Art & Business, die sich im Zürcher Niederdorf, an der Trittligasse 4 befindet. «Viele Artischock-Mitglieder wollten sich die Chance nicht entgehen lassen, einmal in der Stadt Zürich an einem Ort mit Laufkundschaft auszustellen», so André Becchio.

Geforderte Jury

So reichten 93 Künstlerinnen und Künstler aus Küssnacht und anderen Gemeinden rund um den Zürichsee insgesamt 239 Werke ein. Die Jury, die in diesem Jahr wieder ganz aus vereins-externen Experten zusammengesetzt

war, kam Anfang März in der Aula des Küssnacher Oberstufenschulhauses Zentrum ganz schön ins Schwitzen. Mit Hilfe von Kriterien wie «Originalität», «Konzept und Inhalt», «Technik und Machart» und «Präsentation» haben Sonya Amsler, Künstlerin aus Zürich, Sylva Denzler, Zürcher Galeristin, Peter Killer, Kunstkritiker aus Olten, Eckhard Besuden, Künstler und Jurist aus Konstanz, zusammen mit Annalies Walter, Jurypräsidentin und Visarte-Geschäftsführerin, ihre Auswahl getroffen und 47 Werke ausgewählt. «Das Kriterium Originalität erwies sich in diesem Jahr als besonders wichtig. Die Jury wählte Werke, die aus den zahlreichen Einreichungen herausragten», betont André Becchio.

Vielfältiges Schaffen

Da in der jurierten Gruppenausstellung von Artischock jeweils weder Thema, noch Umsetzungsart vorgegeben sind, entfaltet sich in den Galerieräumlichkeiten eine grosse, künstlerische Vielfalt. Vertreten sind zahlreiche Gemälde zu unterschiedlichen Themen, Fotografien und auffallend viele Holzskulpturen.

Verein Artischock

Den Verein für Kunstschaffende und Kunstinteressierte mit Sitz in Küssnacht gibt es seit 32 Jahren. Er wird heute von 276 Mitgliedern, die nicht nur in Küssnacht, sondern auch in anderen Orten rund um den Zürichsee wohnhaft sind, getragen. Hauptziel von Artischock ist es, das regionale künstlerische Schaffen zu fördern. e

Öffnungszeiten Ausstellung bis 6. Juni, täglich 12 bis 18 Uhr, Galerie Art & Business, Trittligasse 4, 8001 Zürich

BIS CHF 500.-
EINTAUSCHPRÄMIE
FÜR IHREN ALTEN
MÄHROBOTER*



*Beim Kauf eines Automower® ab Modell 310 und gleichzeitigem Eintausch eines Mähroboters beliebiger Marke (Prämie bei Kauf Modell 310/315/405X/415X CHF 300.-, 420 CHF 400.-, 430X/450X/435X AWD CHF 500.-). Angebote gültig bei Kauf vom 1. Januar 2021 bis 30. November 2021. Keine Kumulation mit anderen Aktionen.

Brauchli Rasenmäher
Gewerbestrasse 16 · 8132 Egg
T 044 912 16 17

Husqvarna

Copyright © 2017 Husqvarna AB (publ).
All rights reserved.

READY WHEN YOU ARE
www.husqvarna.ch

MS9632
Profitieren
Sie monatlich
von
attraktiven
20%
Aktionen.

Apotheke Hotz
Drogerie- und
Sanitätsabteilung
8700 Küssnacht 044 910 04 04
www.apotheke-hotz.ch

Die nächste Dorfpost
erscheint am 7. Juli.

Redaktionsschluss
ist am 1. Juli.

Walter Widmer Schreinerei AG

Eigenheimstrasse 15
8700 Küsnacht
Telefon 044 910 10 22
info@schreinerei.ch

www.widmer-schreinerei.ch



Einbruchschutz	Türen
Glasbruch	Schränke
Reparaturen	Küchen
Kundendienst	Bäder

24 Stunden
Notfallservice
Tel. 044 910 02 12

*e gueti
Verbindig!*

Heeb +ENZler AG
Elektro – Telecom
Untere Wiltisgasse 14
8700 Küsnacht
www.heeb-enzler.ch
info@heeb-enzler.ch



**Spezialist für Steildächer, Flachdächer
Blitzschutzanlagen**

Hersperger AG

Büro: Allmendstrasse 21 – 8700 Küsnacht – T 044 910 54 38
Werkstatt: Strubenacher 10 – 8126 Zumikon
www.hersperger-ag.ch – info@hersperger-ag.ch

ERNST WIELAND AG

MÖBEL & INNENAUSBAU SEIT 1888



Florastr. 20 8008 Zürich Tel. 044 497 70 70 www.wieland-ag.ch

Autoservice fällig?



Hohe Servicequalität zu fairen Konditionen
Als Multimarkenspezialist führen wir den nach Herstellerrichtlinien optimalen Service für Ihr Fahrzeug durch – damit Sie mit einem guten Gefühl fahren können. Auf Wunsch Hol- und Bringservice.

Jetzt Termin bequem online buchen:
www.zweiweb.ch



Ihr Auto. Unsere Kompetenz.

Zweifel & Partner
GARAGE PNEUHAUS AG
Forchstrasse 111 CH-8127 Forch-Scheuren

Kommende Veranstaltungen

7. Juni, 19.30 bis 22 Uhr
Gemeindeversammlung, Veranstaltungsort HesliHalle,
Untere Heslibachstrasse 33, 8700 Küsnacht

11. Juni, 19.30 bis 21.30 Uhr
Wir bleiben dran. Offener Treff für Interessierte, Neugierige und Engagierte
zum Thema «Nachhaltigkeit»

29. Juni, 15 bis 17 Uhr
Spielolympiade mit Kamishibai Spiele und Geschichten – Kinder von
1 bis 7 Jahren in Begleitung, Veranstaltungsort Spielplatz Horn (Familien-
zentrum)

Impressum
Monatszeitung des Gewerbevereins Küsnacht

Herausgeber/Koordination
Gewerbeverein Küsnacht, Sekretariat, Postfach, 8700 Küsnacht

Redaktion
Regula Wegmann (rew), regula@microbee.com

Satz/Layout
ms medium satz+druck gmbh, Martin Schneider,
Alte Landstrasse 58, 8700 Küsnacht, www.mediumsatz.ch

Druck
CH Media Print AG, Im Feld 6, 9015 St. Gallen

Inserate
Martin Traber, Tel. 044 928 56 09, martin.traber@fachmedien.ch
Die Dorfpost wird durch die Post in alle Haushaltungen der Gemeinde Küsnacht
verteilt.

Aufgrund den aktuellen Situationen finden Veranstaltungen sehr unterschiedlich statt. Wir bitten Sie, sich direkt über die entsprechenden Organisationen zu informieren.

Kirchen

Christentreff (Evangelische Freikirche Küssnacht und Umgebung)

Gottesdienste im Mehrzweckraum am Tobelweg 4, Küssnacht

Sonntage 6., 13. und 27. Juni sowie 4. Juli um 10 Uhr, Sonntag 20. Juni um 17.30 Uhr. Änderungen wegen Covid-19 kurzfristig möglich; aktueller Stand auf Homepage. Infos durch Andy Vetterli, Tel. 078 935 01 43, www.christentreff.ch

Katholisches Pfarramt Küssnacht/Erlenbach

www.kath-kuesnacht-erlenbach.ch, 043 266 86 30

Donnerstag, Fronleichnam, 3. Juni, 14 Uhr, St. Agnes Erlenbach, Jassnachmittag
19 Uhr, St. Georg Küssnacht, Gottesdienst im Kirchhof, anschliessend gemütliches Beisammensein (nach Vorgabe der Schutzvorschriften)

Sonntag, 6. Juni, 19 Uhr, St. Agnes Erlenbach, Taizégebet

Mittwoch, 9. Juni, 19 Uhr, St. Georg Küssnacht, Rosenkranzgebet

Sonntag, 20. Juni, 15 Uhr, Pfarreizentrum Küssnacht, Offenes Tanzen (Internationale Volkstänze)

Reformierte Kirchengemeinde Küssnacht

www.rkk.ch, Telefon 044 914 20 40

Mittwoch, 2. Juni, 18.06 Uhr, 6nach6 Kurzgottesdienst, Ref. Kirche Küssnacht, Pfr. Fabian Wildenauer

Freitag, 4. Juni, 19.30 Uhr, Spezial Jugendgottesdienst, Ref. Kirche Küssnacht, Pfr. Judith Bennett

Sonntag, 6. Juni, 09.30 Uhr, Konfirmationsgottesdienst, Ref. Kirche Küssnacht, Pfr. Fabian Wildenauer, nur für Familienangehörige
11.00 Uhr, Konfirmationsgottesdienst Ref. Kirche Küssnacht, Pfr. Fabian Wildenauer nur für Familienangehörige

Sonntag, 13. Juni, 9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst, Ref. Kirche Küssnacht Pfr. Judith Bennett, nur für Familienangehörige

11.00 Uhr, Konfirmationsgottesdienst Ref. Kirche Küssnacht, Pfr. Judith Bennett, nur für Familienangehörige

Samstag, 19. Juni, 10 Uhr, Fiire mit de Chliine Ref. Kirche Küssnacht, Pfr. René Weisstanner

Sonntag, 20. Juni, 10 Uhr, Gottesdienst Ref. Kirche Küssnacht, Pfr. René Weisstanner

11.30 Uhr, Jugendgottesdienst Ref. Kirche Küssnacht, Pfr. René Weisstanner

Sonntag, 27. Juni, 10 Uhr, Gottesdienst Ref. Kirche Küssnacht, Pfr. Andrea Marco Bianca

Freitag, 2. Juli, 19.30 Uhr, Spezial Jugendgottesdienst, Ref. Kirche Küssnacht, Pfr. Judith Bennett

Sonntag, 4. Juli, 10 Uhr, Gottesdienst, Ref. Kirche Küssnacht, Pfr. Fabian Wildenauer

Dienstag, 6. Juli, 15 Uhr, Heimgottesdienst Alterszentrum Tägerhalde, Pfr. René Weisstanner

18.15 Uhr, Heimgottesdienst Wangensbach Alterszentrum Wangensbach, Pfr. René Weisstanner

Mittwoch, 7. Juli, 18.06 Uhr, 6nach6 Kurzgottesdienst, Ref. Kirche Küssnacht, Pfr. Andrea Marco Bianca

Cantus Küssnacht (ehem. Evangelischer Kirchenchor)

www.kirchenchor-kuesnacht.ch
Chor der reformierten Kirche

Christer Lovold, Chorleiter, 079 758 60 05, für musikalische Anliegen; Ursula Bleuler, Präsidentin, 079 647 98 64, für administrative Anliegen.

Bibliothek Küssnacht

Im Höchhuus, Seestrasse 123, 8700 Küssnacht
044 910 80 36
gemeindebibliothek@kuesnacht.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag: 10 bis 19 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr. Mo/So geschlossen.

Familienzentrum Küssnacht

Tobelweg 4, 8700 Küssnacht, 079 837 18 27,
familienzentrum@kuesnacht.ch,
www.kuesnacht.ch/familienzentrum

Beratung und Treff für Familien mit Kindern im Vorschulalter.

Familiencafé & Spielraum

Dienstag und Donnerstag 14.30 bis 17.00 Uhr
Mittwoch und Freitag 9.00 bis 11.30 Uhr
Während der Schulferien nur am Mittwoch offen

Mütter-/Väterberatung

Offene und kostenlose Beratung zur Entwicklung, Ernährung und Pflege von Säuglingen.
Mittwoch 9.30 bis 11.30 Uhr. Vera Tomaschett-Jenal, Mütterberaterin HF kiz Meilen

Reim & Spiel

Kinderverse und Lieder für Kleinkinder ab 9 Monaten in Begleitung. In Zusammenarbeit mit der Bibliothek.

Do, 11. Juni 15–15.30 Uhr Bibliothek

Do, 8. Juli 15–15.30 Uhr Spielplatz am Horn

Michaela Handloser, Pädagogin

Bewegung, Spass & Spiel

Bewegung, Entspannung, Gleichgewicht und Kraft für Kinder von 1 bis 6 Jahren in Begleitung fördert die Konzentration und Koordination.

Freitag, 18. Juni, 16.00 – 16.45 Uhr
Renata Staub, Ballettpädagogin, Spielgruppenleiterin, ELKI-Turnleitern. Mit Anmeldung

Politische Parteien

Christlichdemokratische Volkspartei (CVP):
CVP Erlenbach/Küssnacht, Felix Adam, Winkelstr. 10, 8703 Erlenbach, 044 915 37 56,
CVP.erlenbach@bluewin.ch

Evangelische Volkspartei (EVP):
André Tapemoux, Utzingerstrasse 14, 8700 Küssnacht, andre.tapemoux@bluewin.ch

FDP. Die Liberalen Küssnacht (FDP):
Michael Fingerhuth, Johannisburgstrasse 36, 8700 Küssnacht, 079 744 97 78
michael.fingerhuth@fdp-kuesnacht.ch

Grüne Partei (GP):
Daniela Brühwiler, Lerchenhalde 6, 8703 Erlenbach, 044 912 19 46, dani.bruehwiler@ggaweb.ch

Grünliberale Partei (GLP):
GLP Küssnacht-Zollikon, Präsident: Philippe Guldin, Obere Heslibachstrasse 52, 8700 Küssnacht, 078 613 01 99, phil.guldin@gmx.net
kuesnacht.grunliberale.ch

Schweizerische Volkspartei (SVP):
Präsident Hans-Peter Amrein
Postfach 3274, 8034 Zürich, 079 657 44 56
hpamrein@bluewin.ch, www.svp-kuesnacht.ch

Sozialdemokratische Partei (SP):
Ueli Häfeli, Wangen 12, 8127 Forch, 079 792 56 34
ueli.haefeli@sunrise.ch, praesidium@sp-kuesnacht.ch
www.sp-kuesnacht.ch

Turnvereine

Bürgerturnverein Küssnacht
www.btvk.ch

jeden Dienstag, 20.00–21.45 Uhr, Turnhalle Rigi-strasse, Crazy Games, Schnuppern jederzeit möglich, Auskunft Urs Vögeli Tel. 079 350 21 58

jeden Mittwoch, Turnhalle 2 bei HesiHalle, Turnen der Männerriege:
19.00–19.45 Uhr Aufwärmen und Faustball,
19.45–20.15 Uhr Gymnastik,
20.15–21.45 Uhr Spiele,
Auskunft Heinz Gresch, 044 910 77 47

Männerturnverein Küssnacht
Auskunft: Hellmi Ringli, 044 910 85 75

Damenturnverein Küssnacht
www.dtvk.ch, info@dtvk.ch

Frauenturnverein Küssnacht
Präsidentin: Regula Merki, www.ftvk.ch

Frauenturnverein Berg
Präsidentin: Natacha Imhof, Zelglistr. 10, 8127 Forch, 043 288 00 86, imbina@bluewin.ch

Gesundheits- und Fitnesstraining (Turnen für jedermann)

Jeden Donnerstag 18.15–19.15 Uhr (ausgenommen Schulferien) unter Einhaltung des aktuellen Schutzkonzeptes. In der unteren Turnhalle des Schulhauses Zentrum, Rigi-strasse, Küssnacht. Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Küssnacht.

Leitung: Christa Schroff, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Küssnacht.

Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03 oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21

Kinderturnen Forch

www.tv-forch.ch

Auskunft: Betti Dozza, 079 693 20 34

Männerturnverein Forch
Auskunft: Thomas Hering, 044 919 02 62

Turnverein Forch

www.tv-forch.ch

Auskunft: Roman Huber, 079 763 53 05

Jugendriege Forch

www.tv-forch.ch

Auskunft: Stefanie Kauer, 079 369 13 11

Vereine

Artischock
Artischock, Postfach, 8700 Küssnacht oder www.artischock-verein.ch

Basketballclub Küssnacht Erlenbach
www.bcke.ch

Bocciacub Itschnach
Präsident: Albert Sturzenegger, Seestrasse 117, 8700 Küssnacht, 079 474 94 42,
bocciacub.itschnach@gmx.ch

Bürgerforum Küssnacht (BFK)
www.buergerforum-kuesnacht.ch,
info@buergerforum-kuesnacht.ch

Casa di Fiore
044 910 71 73, 076 558 71 73, info@casadifiore.ch

Curling Club Küssnacht
CCK/KEK, Johannisburgstrasse 11, Küssnacht,
curling-events@cck.ch, www.cck.ch, info@cck.ch,
www.facebook.com/cckkuesnacht

Eislauf-Club Küssnacht
<https://www.eckuesnacht.ch/>
anja.zehnder@gmail.com

Eisstock-Club Zollikon-Küssnacht
bruzzo@bluewin.ch

Familien-Club Küssnacht
www.familienclubkuesnacht.ch

Frauenverein Berg-Küssnacht
Auskunft: Ruth Wyder, 044 919 05 63

GCK Lions
www.gcklions.ch, info@gcklions.ch

GCK/ZSC Lions Nachwuchs
www.lions-nachwuchs.ch, info@lions-nachwuchs.ch

Harmonie Eintracht Küssnacht
Präsidentin: Corina Pfander
www.harmonie-kuesnacht.ch

Jugendmusik unterer rechter Zürichsee (Jumurz)
Präsident: Gass Michael, Alte Langackerstrasse 77, 8704 Herrliberg, 044 915 31 42, 079 333 84 90,
michael@gass.fm,
www.jumurz.ch und info@www.jumurz.ch

Kammerorchester Männedorf-Küssnacht
Kontakt: Erika Ledergerber
Präsidentin, 044 932 44 53
www.kammerorchester-mk.ch

Kulturelle Vereinigung Küssnacht
www.kulturelle-vereinigung-kuesnacht.ch
Kontakt: Hortensia Ernst,
hortensiaernst@bluewin.ch

Küssnacher Frauen des gemeinnützigen Frauenvereins
www.fvk.ch, Info: Renate Bernasconi
renate.bernasconi@sunrise.ch

Küssnacher Senioren-Verein
Kontakt: Hans-Ulrich Kull, Präsident,
hansulrich.kull@hin.ch

LCK Leichtathletik-Club Küssnacht
Turnen für Jedermann, Donnerstag, 18.15 Uhr untere Turnhalle, Schulhaus Zentrum, Rigi-strasse Küssnacht, ab 11. Juni.
Leitung: Christa Schroff und Frowin Huwiler
Kontakt: Leo Wyss, 078 890 48 71

Natur- und Vogelschutzverein Küssnacht (NVVK)
www.nvvk.birdlife.ch, Präsident Dieter M.S. Koenig,
Obere Bühlstrasse 27, 8700 Küssnacht,
044 912 32 12, 076 410 36 34

Naturfreunde Küssnacht/Erlenbach
Präsident: Ernst Uster, Im Bindschädl 26, 8703 Erlenbach, 044 915 35 35

Pfadfinder und Pfadfinderinnen
David Helm v/o Banjo, Alte Landstrasse 82, 8700 Küssnacht, Infos: www.wulp.ch, info@wulp.ch

Quartierverein Allmend
Präsident: Andreas Wolf, 044 911 08 56,
awolf@ggaweb.ch

Quartierverein Goldbach
www.qv-goldbach.ch oder info@qv-goldbach.ch

Samariterverein Küssnacht
www.samariter-kuesnacht.ch

Schachklub Küssnacht
Präsident SKK: Heinz Bussmann, Rellikonstrasse 9, 8124 Maur, 079 410 98 53, bussmann@gmx.ch

SC Küssnacht
www.sckuesnacht.ch, sck-info@sckuesnacht.ch

Senioren für Senioren (Sfs) Küssnacht/Erlenbach/Zumikon
Kontakt: Senioren für Senioren, PF, 8700 Küssnacht, oder Vermittlungsstelle, 044 912 08 13 (Montag bis Freitag, 9 bis 11 Uhr).
www.seniorenfuersenioren.ch
info@seniorenfuersenioren.ch

SLRG Sektion Küssnacht
Kontakt: www.slrku.ch oder info@slrku.ch

Tagesfamilienverein Küssnacht
Infos bei Manuela Schumacher, 044 910 04 29

Theaterverein «Die Kulisse» Küssnacht
www.kulisse.ch
kontakt@kulisse.ch

Velo-Club Küssnacht
www.vck.ch

Verein der Gartenfreunde Küssnacht
Anmeldung für Warteliste:
Anastasia Cahier, Vorstandsmitglied,
cahier@gartenfreunde-kuesnacht.ch
077 430 75 93

Verein KULTURBAR Küssnacht
Chrottegrötte, Obere Dorfstrasse 27, Küssnacht.
www.kulturbarkuesnacht.ch

Verein für Ortsgeschichte Küssnacht
www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch
Alfred Egli, Präsident, 044 910 73 78,
alfie.egli@gmail.com

Verschönerungsverein Küssnacht
www.vv-k.ch
Bernard Fierz, Weinhaldenstrasse 8, 8700 Küssnacht,
Dr. Peter Haldimann und Ueli Schmid,
erreichbar unter info@v-k.ch

Vitaswiss-Bewegungsgruppen
Leitung/Info: Beatrice Staub, 044 940 72 10

Party oder Familienfest?
Partyservice mit feinen Grilladen
und Geschirrvermietung
Metzgerei Oberwacht



- Traiteur
- Spezialitäten
- Mittagsmenus
- Partyservice

Alte Landstr. 160, 8700 Küsnacht, 044 910 05 00
www.metzgerei-oberwacht.ch

Sträme Beizli Küsnacht

Seerestaurant im Strandbad - 044-910.95.64 - www.badibeizli.ch

Jeden Dienstag ab 18h

Smoker

wechselnd z.B. Prime Rib, Arrosto, Spar Ribs, etc

Jeden Freitag ab 18h

Paella de marisco andaluza

Es hät solangs hät!

an der Paellapfanne - Juan Manuel de Almerimar
Beide Anlässe (nur bei „Terrassenwetter“)

Blumen, Kräuter & Setzlinge
für Ihren Garten & Balkon



www.karrer-gaertnerei.ch



Zuber

malt, spritzt, tapeziert

Kurt Zuber AG
Florastrasse 19
8700 Küsnacht
Tel. 044 910 92 29
Fax 044 910 32 39

MARIE JO



FALKE

Triumph

zimmerli
of Switzerland

HANRO

sloggi

SPANX

Ihr Fachgeschäft für alle Grössen von

AA - H

Dorfstrasse 19 | 8700 Küsnacht
undercover by sabine schneidewind

Stenz

Metallbau AG

Weinmangasse 12 8700 Küsnacht
Tel. 044 910 00 53 Fax 044 910 01 60

www.stenz-metallbau.ch

Türen + Tore
Reparaturen
Treppen

Brandschutztüren
Verglasungen
Geländer

Wir machen aus Ihren Wünschen Qualitätsprodukte!

Malergeschäft Nideröst & Brunner GmbH

Inhaber: Stephan Schwendimann und Pascal Steimer



**Fassadenrenovationen
mit Skyworker,
ohne Gerüst bis 14 m
Arbeitshöhe.**

Bahnweg 1, 8700 Küsnacht
044 911 05 13, info@nundb.ch, www.nundb.ch

HAUSGEMACHTE
NATURTALENTE
bei schweren Beinen



NATURATHEK
SO HEILT MAN HEUTE

drogerie parfumerie
küsnacht

Dorfstrasse 7
8700 Küsnacht
Tel. 044 910 00 77
www.drogerie-kuesnacht.ch

BON

Testen Sie die
kostenlose
Warenprobe aus
Ihrer Naturathek.

Gültig vom 2.6.-5.7.2021.
Solange Vorrat.

GRIMM

OBST & GEMÜSE AG

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr
9-11.30/14-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Di, Do und So geschlossen



Im Dörfli 8700 Küsnacht T/F 044 912 09 79
www.grimm-obst.ch

**Aktuell:
eigene Freiland-Salate, diverse Gemüse
und schöne Sommerblumen**